

C. b) Ausstellungen, Seminare usw. in Berlin und Umland



Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg

<http://geschichte-brandenburg.de/lv-neu/veranstalt.html>

Postanschrift: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e. V.
- Archiv und Bibliothek -
c/o Zentral- und Landesbibliothek Berlin
Postfach 610 179
10922 Berlin

Email: bibliothek@geschichte-brandenburg.de, archiv@geschichte-brandenburg.de

Vorankündigung

24) Burg und Expansion

Tagung

Freitag, 05. bis Sonntag, 07. April 2019,

Ort: Brandenburg an der Havel, Archäologisches Landesmuseum im Paulikloster, Brandenburg an der Havel

Nach den Tagungen des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Burgenvereinigung zu „Adelskulturen“ (Brixen 2017) und Wehrelementen an Burgen (Goslar 2013, Göttingen 2015), geht es bei dieser Tagung nicht um Detailfragen, sondern um die Funktion von Burgen in speziellem Zusammenhang. Burgen waren immer auch ein Mittel der Expansion, sowohl der friedlichen im Rahmen des Landesausbaus als auch der konfliktbeladenen im Rahmen von Eroberungen. Die Tagung soll viele Facetten der Expansion beleuchten, die Referate decken dabei einen großen Teil von Europa, aber auch außereuropäische Regionen ab. Von Rodungsvorgängen im Alpenraum über die Anglo-normannische Eroberung Irlands, Zwingburgen in Dänemark, den Deutschen Orden im Baltikum über osmanische Befestigungen in Ungarn bis zu den Kreuzfahrerburgen im Vorderen Orient erstreckt sich der geografische Rahmen der Tagung. Mehrere Vorträge behandeln Themen in Deutschland (Siedlungspolitik, Grenzen u.a.).

Ergänzt wird die Tagung durch zwei **Exkursionen** zu Burgen im südlichen und im nördlichen Westbrandenburg.



Das **Programm** sowie die Modalitäten der **Anmeldung** finden Sie unter:

<https://bldam-brandenburg.de/veranstaltungen/burg-und-expansion/>

Burg und Expansion

**05.04.2019 | 14 Uhr | Archäologisches Landesmuseum im Paulikloster,
Neustädtische Heidestraße 28, 14776 Brandenburg an der Havel,
Sonderausstellungsraum**

Freitag, 05. – Sonntag, 07. April 2019 (Montag, 08. April 2019)

eine gemeinsame Veranstaltung des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Burgenvereinigung e. V und des BLDAM

**Die Tagung richtet sich an alle interessierten
Personen, die herzlich eingeladen sind!**

Anmeldungen bitte an das

Europäische Burgeninstitut
Schloss-Straße 5, 56338 Braubach,
Tel. 02627-974156, Fax 02627-970394,
E-Mail: ebi.sekretariat@deutsche-burgen.org
Weitere Infos auch unter www.deutsche-burgen.org

Ablauf der Tagung

Freitag, 05. April 2019

14.00 Uhr Begrüßung durch den WB-Vorsitzenden und den Direktor des BLDAM
14.20 Uhr Christof Krauskopf: Einführung in die Thematik

Themenblock I:

Burgen als Elemente des Landesausbaus

14.30 Uhr Caspar Ehlers: Herrschaft und Raum – Möglichkeiten der historischen Analyse
15.00 Uhr Reinhard Friedrich: Burgen, Expansion und Siedlungsentwicklung im Rhein-
Main-Gebiet (Früh- bis Spätmittelalter).

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Peter Ettl: Früh- und hochmittelalterliche Burgen in Nordbayern, insbesondere
im Kontext des Landesausbaus

16.30 Uhr Jens Friedhoff: Burgen im Kontext der Landgebietspolitik von Städten

17.00 Uhr: WB-Sitzung

19.00 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Festvortrag Prof. Dr. Michael Menzel (HU Berlin):
Das Land mit der Burg im Namen: Die Mark Brandenburg



Seite 91 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 745 vom 28.02.2019

Sonnabend, 06. April 2019

9.00 Uhr Christof Krauskopf: Burg und Grenze

9.30 Uhr Werner Meyer: Burgenbau und Herrschaftsbildung im Rodungsland

10.00 Uhr Kaffeepause

Themenblock II:

Burgen als Elemente der Okkupation

10.30 Uhr Jacky Koch: Burgen im Süden Frankreichs im Kontext des Katharer-Kreuzzugs um 1218

11.00 Uhr Oliver Creighton: Castles in Norman England, 1066–1153: Conquest, Consolidation and Colonialism?

11.30 Uhr Joachim Zeune: Die Bedeutung der Burgen in den Eroberungszügen König Edwards I. von England nach Wales und Schottland.

12.00 Uhr Kieran O'Connor: Early Anglo-Norman Castles and Fortifications in Ireland, 1169-1210

12.30 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Rainer Atzbach: König Erik Menved von Dänemark und der Kampf um Jütland: Bau und Zerstörung von Zwingburgen im archäologischen Befund

14.30 Uhr Christofer Hermann und Ieva Ose: Burgen des Deutschen Ordens und Burgen im Baltikum

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr Mathias Piana: Belagerung – Okkupation – Landesausbau. Zur Rolle der Befestigungen bei der Errichtung der Kreuzfahrerstaaten im Vorderen Orient



Seite 36 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 745 vom 28.02.2019

16.00 Uhr Istvan Feld und Adrienn Papp: Osmanische Befestigungen im Königreich Ungarn

16.30 Uhr Werner Meyer: Resümée

16.45 Uhr Ende der Tagung

17.00 Uhr **Führung** durch das Archäologische Landesmuseum

19.00 Uhr **Empfang** durch die Stadt Brandenburg im Archäologischen Landes-museum im Paulikloster

Sonntag, 07. April 2019

Exkursion zu Burgen im Südwesten des Landes Brandenburg:
Eisenhardt, Ziesar, Rabenstein

Montag, 08 April 2019

Zusatzexkursion zu Burgen im Westen des Landes Brandenburg
(geplant Garz, Plattenburg, Freyenstein, Wittstock, Schlachtfeld von Wittstock)

Organisatorische Hinweise

Die Tagung besteht aus zwei Teilen, dem Vortragsteil mit Sonntagsexkursion sowie einem zusätzlichen Exkursionstag. Eine Teilnahme nur an der Zusatzexkursion ist nicht möglich.



Seite 92 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 745 vom 28.02.2019

Die Teilnahme an der Tagung kostet € 100,- für Mitglieder der Deutschen Burgenvereinigung (Nicht-Mitglieder € 120,-, Studenten € 50,- mit Nachweis). Darin enthalten sind die Vorträge sowie Pausenverpflegung und die Exkursion am Sonntag mit Fahrt und Eintrittsgeldern.

Die Teilnahme an der Zusatzexkursion kostet € 50,- und beinhaltet die Busfahrt, Eintrittsgelder und Führungen sowie das Mittagessen.

Eine Veranstaltung des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Burgenvereinigung e.V. zusammen mit dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum

Dr. Peter Bahl

Landesgeschichtliche Vereinigung
für die Mark Brandenburg e.V.

- Vorsitzender -

Gurlittstr. 5

12169 Berlin

Tel. (030) 753 99 98

bahl_peter@yahoo.de

www.geschichte-brandenburg.de

Bibliothekskatalog: <http://geschichte-brandenburg.allegronet.de/>

Kommunale Galerie Berlin

Kommunale Galerie Berlin
Hohenzollerndamm 176
10713 Berlin

Die Galerie ist eine Einrichtung des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf, Fachbereich Kultur.

Öffnungszeiten

Di-Fr 10-17 Uhr

Mi 10-19 Uhr

So 11-17 Uhr

Eintritt frei

Anfahrt

U3 | U7

Fehrbelliner Platz

101 | 104 | 115

Fehrbelliner Platz



Kontakt

t 030 | 9029 167 04 (Galerie)

t 030 | 9029 167 09 (Artothek)

t 030 | 9029 16701 (Atelier)

f 030 | 9029 167 05

[info\[at\]kommunalegalerie-berlin.de](mailto:info[at]kommunalegalerie-berlin.de)

artothek@charlottenburg-wilmersdorf.de

[atelier\[at\]charlottenburg-wilmersdorf.de](mailto:atelier[at]charlottenburg-wilmersdorf.de)

Leitung: Elke von der Lieth

t 030 | 9029 24100

f 030 | 9029 16705

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freundinnen und Freunde der Kommunalen Galerie Berlin,

mit drei neuen Ausstellungen starten wir in das Ausstellungsjahr 2019 - dazu laden wir Sie herzlich ein! Am 27. Januar eröffnet *Future Games*, eine Schau, in der wir die junge Kunstszene in Beijing - der Partnerstadt von Berlin - vorstellen. Vom fernen Kontinent begeben wir uns ab 3. Februar mit der Ausstellung *Peter Schubert - Der gemalte Himmel* zu den meisterhaften Deckengemälden des renommierten Charlottenburger Künstlers, dessen 90. Geburtstag wir mit dieser Ausstellung feiern. Und ab 15. Februar rücken wir das Thema *Zuhause* mit Fotografien preisgekrönter Künstlerinnen und Künstler in den Fokus.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

02) FUTURE GAMES - Junge Kunstszene Beijing

Malerei/Fotografie/Video/Installation

Ausstellung

Sonntag, 27. Januar bis Sonntag, 31. März 2019

Eröffnung am Sonntag 27. Januar 2019 um 12 Uhr

Begrüßung

Sawsan Chebli | Bevollmächtigte des Landes Berlin beim Bund &
Staatssekretärin für Bürgerschaftliches Engagement und Internationales
Heike Schmitt-Schmelz | Bezirksstadträtin
Elke von der Lieth | Kommunale Galerie Berlin

Grußwort

Yu Zhang | Vorsitzende der GeKA e.V.

Für die Jury

Miao Xiaochun | Professor CAFA Beijing

Musikalische Begleitung

Haidi Yu | Chinesische Zither



Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Beijing zeigt die Gesellschaft für Deutsch-Chinesischen kulturellen Austausch (GeKA e.V.) die Gruppenausstellung „Future Games“. Präsentiert werden Werke von 32 jungen chinesischen Künstler_innen, die in Beijing leben und arbeiten. Sie wurden von der Kuratorin Li Rui ausgewählt: professionelle Künstler_innen, die u.a. an der CAFA Beijing studiert haben und bereits an internationalen Ausstellungen teilgenommen haben. Im Rahmen der Ausstellung in der Kommunalen Galerie Berlin wird die Jury eine Künstlerin oder einen Künstler für eine Künstlerresidenz der GeKA in Berlin bestimmen. *Yu Zhang*

Prof. Miao Xiaochun, Mitglied der Jury und mit der Entwicklung der chinesischen Kunstszene seit 1986 vertraut, wird in seinem Grußwort einen Einblick in die Rahmenbedingungen für Künstler_innen und in aktuelle Strömungen der zeitgenössischen Kunst in Beijing geben.

03) Peter Schubert. Der gemalte Himmel – Deckengemälde

Ausstellung zum 90. Geburtstag

Ausstellung

Sonntag, 03. Februar bis Sonntag, 03. März 2019

Eröffnung am Sonntag, 3. Februar 2019, 12 Uhr

Heike Schmitt-Schmelz | Bezirksstadträtin
Elke von der Lieth | Kommunale Galerie Berlin

Einführung
Miriam Sowa | Kunsthistorikerin

Vortrag
Helmut Börsch-Supan | Kunsthistoriker

Peter Schubert erhält 1977 den Auftrag, die Decke des Mittelpavillons der Großen Orangerie im Schloss Charlottenburg Berlin zu gestalten. Dies ist der Auftakt zu einer ganzen Reihe meisterhafter Wand- und Deckengemälde in Deutschland, Italien und Kanada. Das Faszinierende liegt in der Illusion, die der Künstler schafft: Er suggeriert ein barockes Fresko, abstrahiert das Bildgeschehen jedoch so weit, dass sich alles Figürliche auflöst und zu fließen scheint. Durch den Einsatz von Licht und Schatten bringt Schubert darüber hinaus eine Spannung und Bewegung ins Bild, die die Betrachtenden regelrecht in Atem hält. Helmut Börsch-Supan schreibt zu dem Deckenspiegel in der Großen Orangerie: „In seiner Bildhaftigkeit stellen sich Assoziationen, vom Maler durchaus beabsichtigt, ein. In Form einer Paraphrasierung wird der Betrachter an Himmel, Balustrade, an Wolken, flatternde Tücher oder Steinernes erinnert – ein Anreiz zum Träumen und Denken zugleich; kein Schönwetteridyll, sondern eher bewölkt und die Kräfte des Hoffens anregend.“ Anlässlich des 90. Geburtstags von Peter Schubert zeigt die Kommunale Galerie Berlin eine Auswahl von Gemälden, Papierarbeiten sowie Gipsmodellen zu Deckengemälden und erinnert damit an das umfangreiche Oeuvre des Künstlers. ►

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Peter Schubert Gesellschaft e. V.

04) Zuhause

Vonovia Award für Fotografie 2018

Ausstellung

Freitag, 15. Februar bis Sonntag, 21. April 2019

Eröffnung am Donnerstag, 14. Februar 2019, 19 Uhr

Begrüßung

Heike Schmitt-Schmelz | Bezirksstadträtin
Elke von der Lieth | Kommunale Galerie Berlin
Klaus Freiberg | Mitglied des Vorstandes Vonovia

Einführung

Dr. Matthias Harder | Kurator

Wo fühlen wir uns zuhause? Gibt es eine Art Kurzzeit-Zuhause, wenn wir häufiger den Wohnort wechseln (müssen)? Wo und was ist unsere Heimat? Wie definieren wir diese Begriffe, für uns selbst oder öffentlich? Das geschieht stets individuell, und wir können wohl behaupten, dass es nicht das eine Zuhause-Gefühl gibt.

Wie die ausgestellten und ausgezeichneten Fotograf_innen „Zuhause“ visualisieren und thematisieren, sehen wir hier. Es sind völlig unterschiedliche

Ansätze, und sie konfrontieren uns mit Orten und Menschen verschiedener gesellschaftlicher Schichten. All das, was hier ausgebreitet ist, kann ein Ort oder ein Gefühl von Zuhause sein.

Norman Hoppenheit verlässt als Kind mit seiner Familie kurz nach Mauerfall Dreesch, einen Stadtteil von Schwerin, und zieht in einen Vorort von Kiel. Dort entsteht ein neues Zuhause. Als Erwachsener und inzwischen ausgebildeter Fotograf zieht es ihn erneut nach Dreesch, und er porträtiert den Ort und manche seiner Bewohner_innen. Es ist ein forschender und sensibler Blick eines Rückkehrers, in dem wir Spuren des Melancholischen ebenso finden wie die pure Neugier für die Veränderung einer gebauten sozialen Utopie. Die Expertenjury des Vonovia Award für Fotografie, u.a. besetzt mit Ute Mahler, Ingo Taubhorn und Peter Bialobrzski, verlieh ihm den ersten Preis in der Kategorie „Beste Fotoserie“.

Auch der zweite Preis thematisiert das Wohnen in einer Großsiedlung, konkret Steilshoop im Norden Hamburgs, 1969 für 22.000 Menschen erbaut. **Paula Markert** porträtiert 2018 in diesem sozialen Biotop Menschen unterschiedlichster Nationen.

Neben solch direkten, eher dokumentarischen Bildideen ragt als dritter Preis der „Besten Fotoserie“ **Lara Wildes** „Exposed Landscapes“ und insbesondere ihr inszenierender, konzeptioneller Ansatz heraus.



Seite 96 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 745 vom 28.02.2019

Der Vonovia Nachwuchspreis wird an junge Fotograf_innen unter 26 Jahren vergeben. **Nanna Heitmann** hat mit ihrem Bildessay „Weg vom Fenster – Das Ende einer Ära“ die Jury überzeugt.

Der Vonovia Award für Fotografie wurde 2017 ins Leben gerufen. Mit dem Award werden formal und inhaltlich herausragende Bildserien ausgezeichnet, die das Thema Zuhause interpretieren, darstellen und persönlich erfahrbar machen. Die Auswahl der Preisträger_innen erfolgt über eine hochkarätige Fachjury.

Zur Ausstellung erscheint eine Broschüre.

Mit der Teilnahme an einer Veranstaltung erklären Sie sich mit der Erstellung und Veröffentlichung von Fotografien der Veranstaltung einverstanden.

